

ist Geld nöthig; ich habe nur wenig am Lande, deshalb ist's am besten, du gibst mir eine Vollmacht, die nöthigen Summen für dich zu erheben, denn binnen einer Stunde will Alvarez dein Eigenthum ge- rechtlich mit Beschlag belegen lassen."

"Er soll diese Stunde nicht überleben!" rief Brazio aus, indem er Drieda's Pi- stolen ergriff, das Gesicht mit dem Mantel verhüllte, auf die Straße stürzte und durch die Gartentreppe in seine Wohnung eilte. Hier lauschte er einen Augenblick. Er hörte Isidorens Stimme, die Jemand lebend beschwor, sie nicht aus ihrem Hause zu schleppen. "Vergiß den Mörder Brazio," rief eine andere Stimme, "und werde mein." Alvarez war es, der dies sagte, und kaum waren diese Worte gesprochen, als Brazio auch schon ins Zimmer stürzte. Alvarez lag vor Isidorens Füßen auf den Knien und sprach von seiner Liebe — ein Augenblick noch, und er hatte zu leben aufgehört; durchs Herz geschossen sank er entsetzt zu Boden. Die Dienerschaft stürzte auf den Schuß herbei; Brazio, der jetzt selbst seine eigenen Leute fürchtete, rief ein Fenster auf sprang in den Garten und war im Nu verschwunden. Gleich nach seiner Flucht trat Isidorens Vater, der von den Schandthaten seines Schwiegersohnes unterrichtet worden war, mit Aguazils ins Haus, um ihn zu verhaften; es war indes zu spät — Brazio wurde nirgends gefunden.

(Schluß folgt.)

Eine Execution. — Ungefähr 12,000 Menschen hatten sich vor einigen Tagen in St. Louis versammelt, um die Execution von Hocker, des Mordes von Delaue für schuldig befunden, mitanzusehen. Die Scene war eine gräßliche. Hocker war verurtheilt unter starken Beweisen der Umstände, wie die Jury meinte, betheuerte aber bis zum letzten Augenblicke seine Unschuld, indem er behauptete, ein Mann, den er für seinen Freund gehalten, sei der Mörder; jedoch weigerte er sich, dessen Namen zu nennen. Während der Vorbereitung auf dem Galgenerüste wurde Hocker zweimal ohnmächtig und ebenso als der Henker ihm den Strick umband. Nachdem dieser das Werk vollbracht, war er so angegriffen daß er selbst ohnmächtig die Treppe hinunterstürzte.

Am 9ten Juli wurde in Hannover Tsp. Leha Gault, der todte Körper eines neugeborenen Kindes auf dem Lande von Peter Bränsch Eisenbahn zu verlieren. Derselbe trieb eine Kuhre mit unbeladenen Karren den Kegelnweg hinauf, und etwa eine halbe Meile unterhalb West West, fiel er vom Karren auf die Bahn, die Räder passirten über seinen Körper, und er blieb auf der Stelle leblos liegen. Es wird geglaubt der Verstorbene habe geschlafen als er von dem Karren fiel, indem man seinen Hut und die Hügel eine bedeutende Strecke vom Orte des unglücklichen Vorfalls fand. Der Verbliebene soll in Minersville zu Hause gewesen sein.

Pittsburg, den 8. Juli.

Ein Neger wurde am 4. Juli im obern Theile von Allegheny von zwei Rowdies so schrecklich geschlagen, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Die Thäter wurden verhaftet.

Zwei Deutsche sollen sich am Sonntag Abend in Croghanville so geprügelt haben, daß des Einen Arm gebrochen wurde.

Er t r u n k e n. — Am letzten Sonntag Morgen erkrankte ein Deutscher, Namens Geo. Heinrich Köhlein im Alleghenyfluße an Herz's Injel. Er war im Begriff sein Pferd auf die Insel auf die Weide zu reiten, als er allem Anscheine nach aus Unvorsichtigkeit in zu tiefes Wasser geriet, vom Pferde fiel, von demselben getreten wurde und auf diese Weise seinen Tod fand, ehe ihm Hülfe geleistet werden konnte. Als man seinen Körper herauszog, schlug das Herz noch etwas Weniges, allein ehe die gegenwärtigen Leute über die Art und Weise seiner Rettung einig werden konnten, war er gänzlich ohne alle Lebenszeichen und alles nachherige Reiben und Bürsten war vergeblich. Er war ein sehr adybarer brauer Mann und wird allgemein bedauert, um so mehr, da er eine Frau mit 3 kleinen Kindern in schlechten Vermögensumständen zurückläßt. Freib. Fr'd.

Taschenräuberei. — Man wird sich noch erinnern, daß wir vor einigen Wochen meldeten, daß ein gewisser Henry Martin, Hrn. James Roney, von Allentau, sein Taschenbuch in Philadelphia aus der Tasche stahl, worüber er ihn aber ertappte. — Letzte Woche erhielt dieser leichte fingerte Herr sein Verhör in letztgenannter Stadt, und wurde auf 3 Jahre nach dem Zuchthause verurtheilt. (V. Patr.)

Die Cheffrau des Hrn. Eliah Marschal, von Silver Lake Township, Susquehanna County, wurde am 22. v. M. von vier lebenden Kindern entbunden. Sie sind alle vier Mädchen und scheinen sich einer guten Gesundheit zu erfreuen. Frau Marschal, welche erst 26 Jahre alt sein soll, ist bereits die Mutter von 11 Kindern. Wenn sie so bis zu ihrem gewöhnlichen Alter fortfährt mag man eine große Familie erwarten. W. W.

dasselbe heim. Als er des Nachts schlief, ließ seine Frau die Sudelbrühe auslaufen. Beim Erwachen merkte er, was sie gethan hatte, ergriff wuthentbrannt eine Art, warf die wohlmeinende Gattin auf den Boden nieder und heid ihr den Kopf vom Kumpfe ab. Er nahm sodann ein Rasiermesser, stellte sich vor den Spiegel und suchte sich die Kehle abzuschneiden. Doch bevor er den Selbstmordplan ausführen konnte, wurde er verhaftet.

Der "Anzeiger des Westens" in St. Louis meldet unterm 28. Juni: "Zwei Deutsche sind im Laufe dieser Woche hier verunglückt: Am letzten Dienstag ein Fuhrmann, der an den Zügel seiner Pferde stieß, welche dadurch schon wurden, aus schlugen und durchgingen, so daß der Wagen über den Unglücklichen hinging und ihm auf der Stelle das Genick brach, — und am Donnerstag ein deutscher Knabe, Sohn des Hrn. Nothenbücher an der Brücke der 2ten Straße, der beim Zurückziehen einiger Bretter in einem zwar nicht tiefen Tümpel der ausgetretenen Willereef fiel, aber weil ihm keine Hülfe geleistet wurde, tiefer in den Strom geriet und ertrinken mußte. — Noch ein dritter Deutscher, ein 11jähriger Knabe, Namens Heinrich Beckman, ertrank gestern Morgen beim Baden im Pond. A. v. W.

Schmerzliches Unglück.

Vorgestern Morgen, den 15. Juli, büßten zwei Männer, Namens William Phillips und Anthony Horan, ihr Leben ein, in der Kohlengrube der Herren Wilkes und Haywood, in West West, etwa 4 Meile von dieser Stadt. — Wir sind berichtet worden, daß die beiden Verunglückten, nebst Michael Haley, im Unterhöhlen begriffen waren, als eine Kohlenmasse, ungefähr zwanzig Tonnen wiegend, plötzlich auf dieselben herabfiel. Phillips und Horan blieben auf der Stelle todt, und Haley ist demassen zerquetscht, daß wenig Hoffnung zu seiner Wiedergewinnung vorhanden ist. Phillips war ein Welscher, etwa 40 Jahre alt, und hinterläßt eine Frau und Anzahl Kinder seinen Verlust zu betrauern. Horan war ein Irlander, noch jung an Jahren, und hinterläßt eine betrubte Wittwe, mit der er erst vor einigen Wochen in den Ehestand trat.

Noch ein Unglück

Wir vernahmen, daß am Morgen den 15. dieses, ein Deutscher, dessen Namen wir nicht in Erfahrung bringen konnten, das Unglück hatte sein Leben auf der West Bränsch Eisenbahn zu verlieren. Derselbe trieb eine Kuhre mit unbeladenen Karren den Kegelnweg hinauf, und etwa eine halbe Meile unterhalb West West, fiel er vom Karren auf die Bahn, die Räder passirten über seinen Körper, und er blieb auf der Stelle leblos liegen. Es wird geglaubt der Verstorbene habe geschlafen als er von dem Karren fiel, indem man seinen Hut und die Hügel eine bedeutende Strecke vom Orte des unglücklichen Vorfalls fand. Der Verbliebene soll in Minersville zu Hause gewesen sein.

Pittsburg, den 8. Juli.

Ein Neger wurde am 4. Juli im obern Theile von Allegheny von zwei Rowdies so schrecklich geschlagen, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Die Thäter wurden verhaftet.

Zwei Deutsche sollen sich am Sonntag Abend in Croghanville so geprügelt haben, daß des Einen Arm gebrochen wurde.

Er t r u n k e n. — Am letzten Sonntag Morgen erkrankte ein Deutscher, Namens Geo. Heinrich Köhlein im Alleghenyfluße an Herz's Injel. Er war im Begriff sein Pferd auf die Insel auf die Weide zu reiten, als er allem Anscheine nach aus Unvorsichtigkeit in zu tiefes Wasser geriet, vom Pferde fiel, von demselben getreten wurde und auf diese Weise seinen Tod fand, ehe ihm Hülfe geleistet werden konnte. Als man seinen Körper herauszog, schlug das Herz noch etwas Weniges, allein ehe die gegenwärtigen Leute über die Art und Weise seiner Rettung einig werden konnten, war er gänzlich ohne alle Lebenszeichen und alles nachherige Reiben und Bürsten war vergeblich. Er war ein sehr adybarer brauer Mann und wird allgemein bedauert, um so mehr, da er eine Frau mit 3 kleinen Kindern in schlechten Vermögensumständen zurückläßt. Freib. Fr'd.

Taschenräuberei. — Man wird sich noch erinnern, daß wir vor einigen Wochen meldeten, daß ein gewisser Henry Martin, Hrn. James Roney, von Allentau, sein Taschenbuch in Philadelphia aus der Tasche stahl, worüber er ihn aber ertappte. — Letzte Woche erhielt dieser leichte fingerte Herr sein Verhör in letztgenannter Stadt, und wurde auf 3 Jahre nach dem Zuchthause verurtheilt. (V. Patr.)

Die Cheffrau des Hrn. Eliah Marschal, von Silver Lake Township, Susquehanna County, wurde am 22. v. M. von vier lebenden Kindern entbunden. Sie sind alle vier Mädchen und scheinen sich einer guten Gesundheit zu erfreuen. Frau Marschal, welche erst 26 Jahre alt sein soll, ist bereits die Mutter von 11 Kindern. Wenn sie so bis zu ihrem gewöhnlichen Alter fortfährt mag man eine große Familie erwarten. W. W.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 22. Juli 1845.

Verheerendes Feuer — ein großer Theil von New York in Asche gelegt! — Ein Brief, welcher vorgestern Morgen mit einem Kohlenkarrenzuge, von New York hier ankam, brachte die Nachricht, daß am letzten Samstag ein verheerendes Feuer in New York wüthete und einen großen Theil jener Stadt in Asche legte. Es heißt, daß das Feuer in einer Delmühle oder Oelfabrik entstanden sei und denselben Distrikt zerstörte welcher im December 1835 ein Opfer der Flammen wurde. Als die Nachricht abging berechnete man den Schaden bereits auf etwa 10 Millionen Thaler und das Feuer wüthete noch unaußhaltsam fort. Die Feuerleute von Philadelphia sollen zum Theil mit ihren Löschapparaten am Samstag Abend nach New York abgegangen sein. Nähere Einzelheiten sind uns nicht bekannt, indem unser Blatt gestern zur Presse schon mußte, bevor die Post ankam, wir konnten daher die mit derselben erhaltenen Berichte nicht einrücken. Nächste Woche mehr.

Seltener Muth eines Knaben. — Ein 12jähriger Knabe, Sohn des Hrn. David Nitzter, in Creter Township, tödtete vorige Woche zwei Rastfischlangen, wovon die eine drei und die andere sieben Rastfische hatte. Der Knabe ging mit einigen Mädchen nach dem Walde, um Heidelbeeren zu suchen; auf dem Wege dorthin hörten sie den Laut des giftigen Thieres in einem Felde und sahen die kleine Schlange, welche der Knabe dann mit einem Steinwurfe tödtete. Kaum im Walde angekommen, hörten sie abermals den widrigen Laut, und der Knabe warf nun auch einen Stein nach der größten Schlange, war aber nicht so glücklich sie mit dem ersten Wurfe zu tödten, und nur nach mehreren Schlägen mit einem Stocke gelang dies, wozu er die Schlange im Triumph mit nach Hause nahm und dann erst erfuhr, daß es eine Rastfischslange war.

Langfingererei. — Die "Reading Gazette" vom letzten Samstag sagt, Constabel Greth verhaftete am Mittwoch hier ein etwa 14jähriges Mädchen Namens Mary Fresh, beschuldigt Hrn. Gottfried Eberle, bei dem sie als Magd diente, \$270 gestohlen zu haben. Bei einer Untersuchung vor dem Friedensrichter Veg ergab sich, daß Hr. Eberle etwa \$400 hartes Geld in seiner Kommodens-Schublade aufbewahrt hatte, wovon er vor einer Woche \$270 vermisste, und da das Mädchen seitdem merken ließ daß sie ziemlich gut bei Hause war, entstand der Verdacht. Da es nicht direkt bewiesen werden konnte daß sie den Diebstahl wirklich begangen hatte, wurde sie am Donnerstag nach einem zweiten Verhöre ins Gefängniß gebracht, ihr Verhör vor der Court abzuwarten. Ein hoffnungsvolles Mädchen!

Lobenswerth. — Der Schatzmeister von Berks County ist am Freitage von hier abgegangen nach Harrisburg, mit mehr als dreihundert fünfzig Tausend Thalern, den Betrag der diesjährigen Staats-Zinsen für Berks County. — Den Commisionären, Tax-Collectoren und den Tax-Bezahlern gebührt Dank für ihre gemeinschaftlichen Anstrengungen, die Ehre der Republik zu retten. Wenn es auch ein demokratischer Vorzug ist, der zur Bezahlung demokratischer Schulden gebraucht wird, sind wir doch froh wenn er bezahlt ist.

Das Wetter. — Vorige Woche wurden wir plötzlich in ein italienisches Klima versetzt, die Hitze war wirklich so groß daß sich wenige Leute desgleichen erinnern. An den vier ersten Tagen der letzten Woche stieg das Thermometer auf 100 Grad, im Schatten, an den beiden folgenden Tagen stand es einige Grade tiefer und am Samstag Morgen war das Wetter endlich wieder etwas erträglich. Die Hitze war beinahe unerträglich und wirkte nachtheilig auf die Gesundheit der Menschen. In Philadelphia und andern großen Städten ereigneten sich mehrere plötzliche Todesfälle, die durch die Hitze entstanden, und hätte Reading nicht eine so gesunde Lage, so würden auch hier vielleicht einige vorgekommen sein.

Sterblichkeit unter den Fliegen. — Eben seit einigen Wochen bemerkt man, daß unter den gewöhnlichen Hausfliegen (Mücken) die dieses Jahr besonders zahlreich sind, eine Art Seuche herrscht, so daß Tausende krepieren. Sie scheinen Nachmittags Dürst zu bekommen, suchen Wasser oder andere Flüssigkeiten auf und nachdem sie ihren Durst gelöscht haben, schwellen sie auf und zerplatzen. Wir glaubten anfangs daß diese Zerstörung der lästigen Insekten nur bei uns herrsche, seit Kurzem sahen wir aber in unsern Wechselbältern, daß sie auch in vielen andern Gegenden bemerkbar ist.

Das Gerücht, daß James Buchanan der gegenwärtige W. St. Sekretär, sein Amt aufgegeben habe, hat sich nicht bestätigt.

Versicherung gegen Feuer. — Nichts ist der Feuergefahr mehr ausgesetzt als die Gebäude, welche entweder von Menschen bewohnt sind oder zu andern Zwecken gebraucht werden. Zu jeder Jahreszeit steht solches Eigenthum in Gefahr durch Feuer zerstört zu werden — im Sommer durch den Blitz und im Winter durch unvorsichtiges Umgehen mit Feuer, und zu jeder Zeit durch die Hand des Brandstifters. Wo einmal das verheerende Element sich einstellt, da ist keine Rettung mehr und Wacker verliert auf die Art sein ganzes Vermögen. Das einzige Schutzmittel gegen solche Gefahr ist die Versicherung gegen dieselbe bei zuverlässigen Gesellschaften, wo man um geringen Preis sein Eigenthum gegen dieselbe sicher machen kann. Die neulichen großen Feuerbrünste in Pittsburg, Quebeck etc. sollten Jeden überzeugen, wie nothwendig es ist sein Eigenthum versichert zu haben, und da es am besten und sichersten ist bei entfernten Gesellschaften, so erlauben wir uns die "Spring Garden Feuerversicherungs-Gesellschaft, in Philadelphia, als eine der Besten zu empfehlen die uns bekannt ist. Für nähere Einzelheiten lese man die Anzeige auf der letzten Seite dieses Blattes.

GETZ'S FORMS.

Unser alter Freund Hr. Georg Getz, hatte die Güte uns ein Exemplar des obengenannten nützlichen Werkens zu übersenden. Dieses Buch hat in wenigen Jahren drei Auflagen erlebt, das heißt es ist jetzt zum dritte Male gedruckt worden — ein Umstand der an sich selbst für den besondern Werth desselben spricht. — Nichts desto weniger empfehlen wir dasselbe unseren Freunden, die noch nicht damit versehen sind, als eine nützliche Composition von Formen, zur Ausfertigung gerichtlicher und anderer Documente. Für Urkundensreiber kann es als ein sicherer Leitfaden dienen, aber auch für den gewöhnlichen Geschäftsmann ist es nützlich. Wer daran zweifelt beliebe bei uns anzurufen und dasselbe in Augenschein zu nehmen.

Die obigen Bücher sind in der Druckerei der "Reading Gazette" zu haben. Preis \$2 das Exemplar.

Readinger Eisenbahn. — Die Geschäfte dieser Bahn während der Woche die am 12. Juli endete, im Vergleich mit derselben Woche im vorigen Jahre, waren wie folgt:

	1844.	1845.
Passagiere,		
Frachten und Hölle	\$14,838 30	\$28,013 02
Schönen Transp. Tonnen	10,672	22,825
Zuwachs an Gold-Einnahme	\$13,174 72	
an Gehlens-Transport	12,153	Tonne.

A. C. D. w. a. d. s. Haupt-Schreiber.

Journalistik. — Die 2te Nummer einer neuen deutschen Zeitung, unter dem Titel "Der Hochwächter," ist uns zugelommen. Dieselbe wird von Hrn. Georg Walker, in Cincinnati, Ohio, herausgegeben und kann zu den besten deutschen Blättern gezählt werden. Möge dieser neue Hochwächter länger leben als sein längst entschlafener Namensgenosse in Philadelphia, der in dem zarten Alter von einigen Monaten entschlummerte.

Hr. John Jung früher einmal Herausgeber des Bucks County Bauer, will in Kurzem in Stippardville eine neutrale deutsche Zeitung herauszugeben, die "Der Neutralist" heißen soll. Der Mann wagt Viel!

Washington Township. — Folgendes ist ein Auszug aus einer neuen Akte zur Regulierung der Wahlbezirke, u. mag interessant sein für die Bürger von Washington Township: Abschnitt 66. Daß die qualifizirten Erwähler von Washington Township, in der County Verks, ihre allgemeine Wahl im nächsten October öffentlichen Hause von H. B. Griffith in ersagtem Township, halten sollen; und die ersagten Erwähler sollen daß durch Tickets bestimmen, ob in Zukunft ihre allgemeine Wahl am öffentlichen Hause von Joseph Bachman, am öffentlichen Hause von H. B. Wechtel, am öffentlichen Hause von H. B. Griffith oder an irgend einem andern Plage in ersagtem Township halten wollen; und jeder qualifizierte Erwähler mag einen Zettel eingeben auf dessen Außenseite die Worte "Wahl-District" geschrieben oder gedruckt sind, und auf der Innseite die Worte "Haus von Joseph Bachman" oder "Haus von H. B. Wechtel" oder "Haus von H. B. Griffith," oder irgend ein anderer Platz wofür die Erwähler wünschen mögen zu stimmen; und die allgemeine Wahl soll nach diesem an dem Plage gehalten werden, für welchen die größte Anzahl Stimmen eingehen mag, bis es gesetzlich anders bestimmt wird; daß Resultat der gedachten Wahl soll durch den Richter und die Inspektoren derselben bestätigt und in der Court der vierteljährlichen Sitzungen in genannter County, niedergelegt werden.

Köhrenlegerei. — Der Editor des Albany "Evening Journal" beschuldigt vor einiger Zeit einen dortigen Lokofos, des Betruges bei der letzten Wahl, indem er Personen an den Stimmkasten brachte, die nicht zu Stimmen berechtigt waren. Einer der so beschuldigten Personen brachte einen Criminal-Prozess gegen den Editor, Hrn. Weed. Der Letztere gab zu, daß er die Sache veröffentlicht habe und erbot sich die Wahrheit derselben durch Zeugen zu beweisen, worauf die Wahrheit dann auch hinlänglich bewiesen wurde. Die Jury gab ihren Ausspruch zu Gunsten des Verklagten — in andern Worten, sie fand, daß die ursprüngliche Beschuldigung, "gesetzliche Stimmgeber nach

Albany gebracht zu haben, in einem Extrazuge von Passagierkarren, mit Bewissen des Herrn Coffigan, Oderauffseher des Zuges," was a h r war.

Dies ist ein unumstößlicher Beweis von dem was die Whigs immer behaupteten. Es wurde vor einer Criminal Court wahr bewiesen und von einer unparteiischen Jury anerkannt, daß gewisse Lokofos-Anführer in Albany, die wohl auch zu denjenigen gehören mögen, die viel auf die Reinheit des Stimmrechts halten, eine Anzahl geschwinder Stimmen einschmuggelten. Ein Lokofos-Alderman bezeugte im Laufe der Untersuchung, daß es auf Ersuchen der Generals Committee geschah, und daß er, als Mitglied derselben, mit dafür bezahlte und daß hernach andere Aemterhalter von derselben Partei, namentlich der Superintendent des Armenhauses und der Armeaufseher, mit der Ausführung des Vubenstreiches beauftragt wurde.

Dies ist nur ein einziger Fall, wo der Betrug vollends ans Licht kam; wenn alle Lokofos zur Untersuchung gezogen würden, die bei der letzten Wahl falsche Stimmeneinschmuggelten, so würde es unsere Courts lange beschäftigen.

Jury-Liste

für den August-Termin, 1845.

Grand-Jury.

Heinrich Aschenfelder, Nagelschmied, Reading. John Bechtel, Bauer, District. Ephraim Booth, Kutschenmacher, Reading. Daniel Billman, Esq. Penn. Samuel Beard, Gasmirch, Hoboken. Jacob Dietrich, Bauer, Albany. John Fischer, Schneider, Carl. John Germain, jr. Bauer, Maidencriek. Heinrich Hoffmann, Tagelöhner, Hersford. Peter Klein, Esq. Grünwitsch. Richard Klopp, Bauer, Unter Heidelberg. Daniel W. Koch, do. Bethel. George Mull, do. Hersford. Joseph Menzel, do. Wintser. Carl Mier, ledig, Elfsaß. Daniel Prugman, Tagelöhner, Carl. Franz Paryin, Bauer, Elfsaß. Joseph Seidel, Kaufmann, Hamburg. George Salade, Hutmacher, Wemelsdorf. William Schleiman, Gasmirch, Bethel. Joseph Schneider, Bauer, Erster. Joseph Schomo, Kaufmann, Hamburg. William Stanffer, Bauer, Washington. Richard Tea, Bauer, West.

Jurors für die erste Woche.

Daniel Aftmans, Bauer, Cumru. John Holz, do. Ober Tulpehocken. Daniel S. Bechtel, do. Richmond. John Braun, Sattler, Bethel. William Brumbach, Walker, Prief. Samuel Boone, Wagner, Amity. D. — Delong, sen. Bauer, Maratawny. Jared Epler, do. Bern. Daniel Eslerly, Freischiff, Reading. Samuel Fir, Tagelöhner, do. John H. Fischer, Bauer, Cumru. Emanuel Frederick, Gasmirch, do. Reuben Guldin, Bauer, Erster. George Geiger, Backfleinnmacher, Reading. David W. Guldin, ledig, Maratawny. Paul Geiger, Bauer, Union. Adam Gruber, do. Wintser. John Hendricks, Gasmirch, Langschwamm. Isaac Hehn, Schullehrer, Unter Heidelberg. John Schuman, Bauer, Hersford. Benneville Keim, Freischiff, Reading. Carl Kuffer, Bauer, Carl. David Kohl, do. Ober Heidelberg. Peter Krieger, do. Marion. William Kalbach, do. Penn. Lewis F. Kampman, Esq. Rockland. Adam Karck, Bauer, Cumru. Daniel Meser, do. do. Levi Miller, do. Hoboken. Jacob Miess, Esq. Center. John Medara, jun. Bauer, Reading. Benjamin Meißerschnider, Bauer, Richmond. Heinrich Null, do. Husecombmanor. Jac. Potzeiger, von John, do. Ober Tulpeh. John Potzeiger, do. Penn. John Meyer, do. Bethel. Heinrich Ruch, do. Cumru. William Hopp, Gasmirch, Reading. Ezeiel Rhoads, Bauer, Amity. Marks B. Scull, Groschmied, Reading. William Schwarz, Schaphalter, do. John Stupp, Bauer, Ober Tulpehocken. John Eppin, ledig, Cumru. Heinrich Sälzer, Bauer, Elfsaß. Benjamin L. Sämam, do. Ober Bern. Peter Weider, Müller, Bethel. John Wagenhorst, Esq. Grünwitsch. Daniel Zacharias, Bauer, Elfsaß.

Jurors für die zweite Woche.

Daniel Baum, Bauer, Elfsaß. Isaac Bieber, Sägemüller, Dey. Heinrich Beyer, Esq. Colebrookdale. Teremias Balthasar, Bauer, Ober Bern. Peter Clauser, Gasmirch, Carl. Daniel Clauser, Esq. do. William Dreibeilbes, Bauer, Richmond. George Dreifel, Hutmacher, Reading. Christian Eiler, Tagelöhner, do. Carl Evans, Bauer, Marion. John Evans, do. Cumru. John L. Fischer, do. Maratawny. Samuel Freese, Bauer, Hoboken. Adam Hartman, do. Elfsaß. Heinrich Homan, Hutmacher, Reading. George Homan, do. do. John Haas, Bauer, Husecombmanor. John Hauerer, Kaufmann, Maidencriek. David Johnson, Bauer, District. John Kalbach, do. Bern. John Klein, Wagner, Rockland. John Knabb, Schullehrer, Dey. Jacob Kuffer, Schneider, Doulgash. George Koese, Bauer, Center. John Mauerer, Groschmied, Doulgash. Mikolans Medara, Bauer, Elfsaß. Carl Menninger, do. District. Thomas B. Neyer, do. Unter Heidelberg. John Niegel, do. Wintser.